

Projektskizze

LfM beauftragt TU Dortmund mit Projektträgerschaft des Lernsenders für das neue Ausbildungs- und Erprobungsfernsehen

Die Landesanstalt für Medien NRW (LfM) beauftragt die Technische Universität (TU) Dortmund, einen Fernsehsender aufzubauen, der einen Ausbildungs- und Erprobungs-Kanal für Nordrhein-Westfalen entwickeln und betreiben soll. Die Medienkommission der LfM beschloss dies in ihrer Sitzung am 12. Dezember 2008. Danach wird die Projektträgerschaft für den Aufbau und den Betrieb des „NRW-Lernsenders“ an das Institut für Journalistik der TU Dortmund vergeben.

Der Lernsender ist ein zentraler Bestandteil eines dreijährigen Pilotprojekts der LfM zur Neugestaltung des Bürgerfernsehens in NRW, das Anfang 2009 startet. Das Programm des Lernsenders soll nach gegenwärtiger Planung ab Frühjahr 2009 im digitalen Kabelnetz in NRW landesweit verbreitet werden.

Mit dem Projekt zur Weiterentwicklung des Bürgerfernsehens in Nordrhein-Westfalen und dem Aufbau eines Ausbildungs- und Erprobungsfernsehens sind deshalb u. a. folgende Zielsetzungen verbunden:

- Die in NRW bestehenden Einrichtungen der audiovisuellen Ausbildung und Qualifizierung sollen die im Rahmen der Ausbildung und Qualifizierung entstehenden Produktionen auf einem Fernsehkanal verbreiten können.
- Der Erwerb von Medienkompetenz, insbesondere im Kontext von Ausbildung und Studium, soll ermöglicht werden.
- Durch den landesweiten Aufbau von dezentralen Lern- und Lehrredaktionen in NRW soll das Angebot an Schulungen und Qualifizierungsmaßnahmen erweitert werden.
- Neue Formen der Ausbildung und Qualifizierung im audiovisuellen und crossmedialen Bereich sollen entwickelt und gefördert werden.
- Es sollen neue Formen der Partizipation der Bürger entwickelt und erprobt werden.
- Der Zugang zu diesem Lern- und Publikationsangebot soll möglichst vielen Menschen eröffnet werden, damit sie sich aufgefordert fühlen, daran zu partizipieren und die Chance ergreifen, sich zu qualifizieren und ihre Themen in die Öffentlichkeit zu bringen.
- Das bestehende Informationsangebot soll durch das neue Programm erweitert werden und damit zur Ergänzung der Meinungsvielfalt und zur gesellschaftlichen Meinungsbildung beitragen.

- Die Plattform soll für die Entwicklung und Erprobung neuer Sendeformen und Formate im Rahmen von Ausbildung und Studium zur Verfügung stehen.
- Die Zuschauerinteressen sollen zur Akzeptanzsteigerung des neuen Programmangebots hinreichend berücksichtigt werden.

Der Ausbildungs- und Erprobungskanal soll im Wesentlichen auf zwei Ebenen arbeiten. Es gibt eine Zentrale, den sog. Lernsender, der für das Programm und die Verbreitung zuständig ist. Hier sind die Projektleitung und die Gesamtedaktion, die das Programm planen, angesiedelt. Darunter ist die Ebene der Programmzulieferer, die aus drei Säulen besteht:



Die Rolle des Lernsenders im Gesamtprojekt

Die TU Dortmund als Träger des Lernsenders ist primär für die Entwicklung, Planung und Veranstaltung eines neuen Ausbildungs- und Erprobungsprogramms zuständig. Der Lernsender ist an das Institut für Journalistik der TU Dortmund angebunden.

Es gelten folgende Zieldimensionen:

- Zugangsoffenheit: Hohe Zugangsoffenheit und attraktive Partizipationsmöglichkeiten für
- möglichst viele interessierte Ausbildungsinstitutionen und Bürgergruppen.
- Medienkompetenz: Effektive Förderung des Erwerbs von Medienkompetenz im audiovisuellen Bereich (insbesondere im Kontext von Ausbildung und Studium).

- Programm: Angebot eines vielfältigen, relevanten und attraktiven Programms.

Die Zieldimension der Medienkompetenz ist der konzeptionelle Dreh- und Angelpunkt des Projekts und ein wichtiges Brückenglied zwischen den anderen beiden Zieldimensionen. Der Zugang zum Ausbildungs- und Erprobungsprogramm in NRW soll demnach möglichst offen gestaltet werden. Allerdings sollen alle Zulieferer der Säulen 2 und 3 eine umfangreiche Betreuung und Beratung durch den Lernsender erhalten, die darauf gerichtet ist, sie zu Qualifizierungsmaßnahmen zu motivieren, die zu einer ständigen Verbesserung der Programmproduktionen führen.

Diesbezüglich kann das Institut für Journalistik langjährig bewährtes Ausbildungs-Know-how nutzen. Zudem wird der Lernsender die Vielfalt, Relevanz und Attraktivität des Ausbildungs- und Erprobungsprogramms in NRW dadurch fördern, dass er sinnvolle Produktionsvernetzungen der Zulieferer initiiert und Programmflächen bereitstellt, in die Einzelbeiträge von verschiedenen Zulieferern sinnvoll integriert werden können.

Das in der Anfangsphase auszuarbeitende Redaktionsstatut des Lernsenders wird von einem Projektbeirat beschlossen, dem Mitglieder der Medienkommission der LfM sowie Vertreter der Zulieferergruppen angehören.